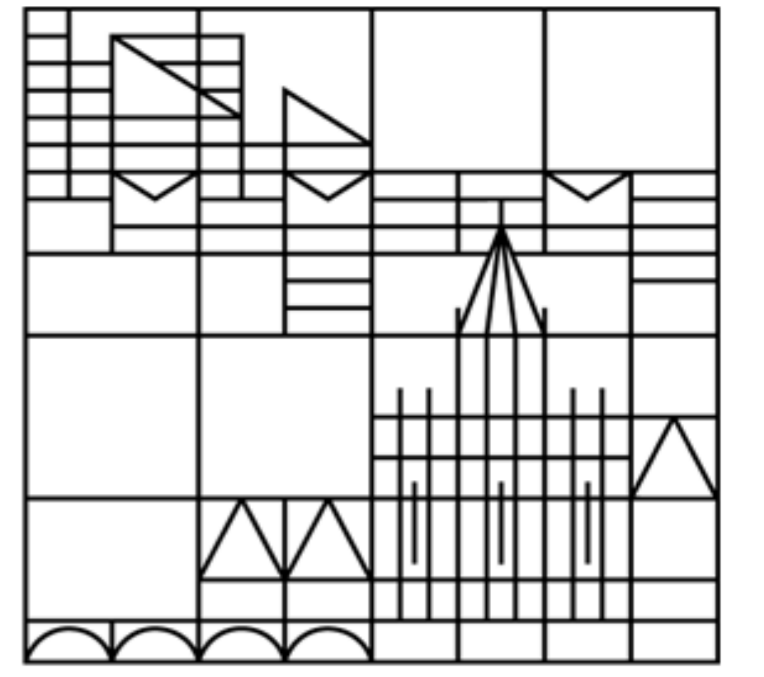


# Partizipation in der Digitalisierung



Von Manuela Mayer, Maximilien Kofler & Tobias Strich  
Universität Konstanz, Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung

## Kontakt

- ✉ Tobias.Strich@uni-konstanz.de
- ✉ Manuela.Mayer@uni-konstanz.de
- ✉ Maximilian.Kofler@uni-konstanz.de

## Hintergrund

Die digitale Transformation ist auf dem Vormarsch. Auch die öffentliche Verwaltung versucht zunehmend die Digitalisierung für sich zu nutzen um Prozesse effektiver zu gestalten. Die Neuorientierung im Kontext der Digitalisierung bietet die Chance einer effektiveren und zielorientierteren Nutzung öffentlicher Ressourcen. Damit diese Neuorientierung auch bei den Bürgern ankommt, muss bereits während der Entwicklung digitaler Angebote die Möglichkeit zur Partizipation geschaffen werden, um die Akzeptanz der Bürger zu stärken.

## Forschungsfrage

Vor dem Hintergrund der digitalen Transformation öffentlicher Verwaltungen haben wir uns der folgenden Forschungsfrage gewidmet, aus der konkrete Best Practice-Methoden für die Stadt Konstanz abgeleitet wurden:  
„Wie können Bürgerbeteiligungsprozesse in Form von Co-Creation in die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung eingebunden werden, um eine höhere Akzeptanz aber auch Qualität zu erzielen.“

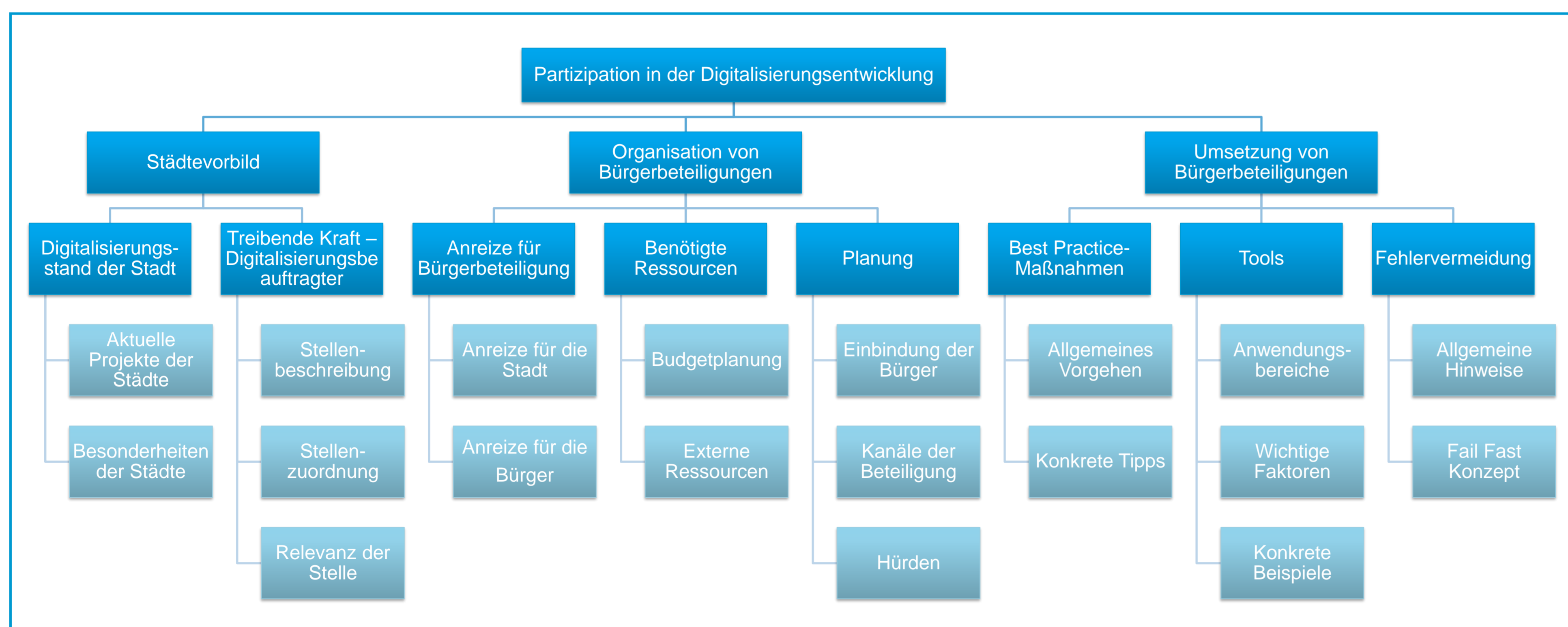
## Daten

- Datenquellen
- Experteninterviews anhand 3 ausgewählter Städtevorbilder: Claus Arndt, Moers; Astrid Raith, Witten; Christian Geiger, St. Gallen
- Zusätzliche Datenquellen:
- Transkripte zu den folgenden Experteninterviews: Franz-Reinhard Habel, DSTGB; Stefan Kaufmann, Verschwörhaus Ulm; Lena Müller, Initiative D21

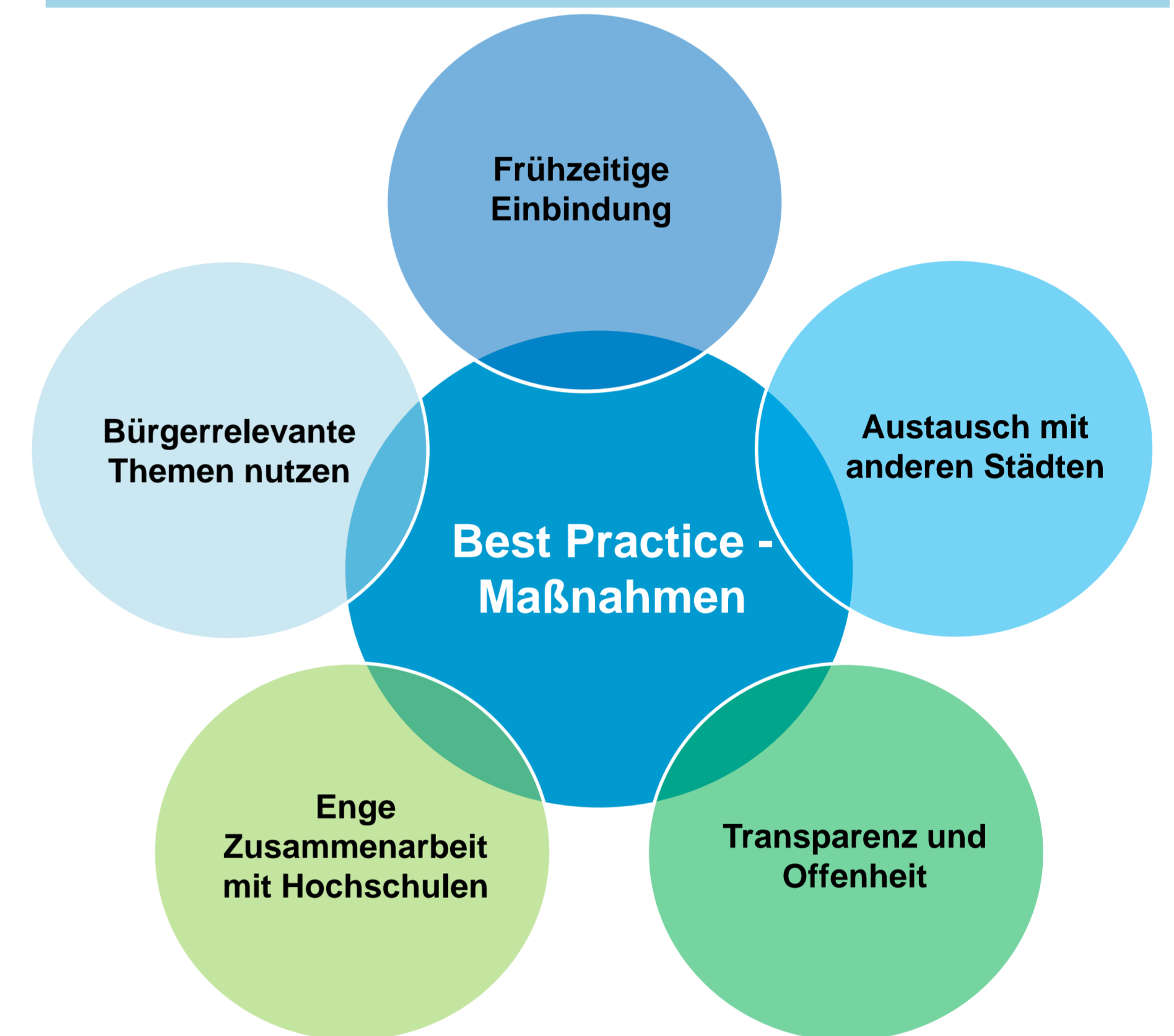
## Methode

- Methode
- Qualitative Inhaltsanalyse
    - > Durchführung von Experteninterviews anhand eines Interviewleitfadens
    - > Kodierung der Hauptkategorien
    - > Auswertung der Datenquellen anhand des Kodierungsschemas

## Kodierung



## Resultate



## Resultate

Digitalisierungsstand der Stadt	Treibende Kraft – Digitalisierungsbe.	Anreize für Bürgerbeteiligung	Benötigte Ressourcen	Planung	Fehlervermeidung	Tools	Tools
<b>Aktuelle Projekte der Städte</b>	<b>Stellenbeschreibung</b>	<b>Anreize für die Stadt</b>	<b>Budgetplanung</b>	<b>Einbindung der Bürger</b>	<b>Allgemeine Hinweise</b>	<b>Anwendungsbereiche</b>	<b>Konkrete Beispiele</b>
Stadt Moers: • Raddialog • Forschungsprojekt zum Thema Online-Partizipation  Stadt Witten: • Webseite mit 50-60 Online-Dienstleistungen inklusive e-Payment System • Unsere Mitte-Witten > Integriertes Stadtentwicklungsprojekt	• Team aus mindestens 2 Mitarbeitern  „Es wird sehr viel über einen CDO (Chief Digital Officer) nachgedacht, als Parallelpart zum CIO der sich um die IT kümmert.“ (C. Arndt)  • Vielfältiger Aufgabenbereich, der über die Grenzen der eigenen Zuständigkeiten hinausgehen sollte	„Ich denke, dass durch das Einholen von Expertise von draußen neue Ideen und ein neuer Blick auf Dinge entstehen.“ (C. Arndt)  „Es ist gut und wichtig Bürger in den Entscheidungsprozess mit einzubauen, vor allem auch in der Politik um sie zu informieren was läuft.“ (C. Geiger)	• Bei neuen Projekten von Beginn an einen Teil des Etats für Beteiligungsmaßnahmen einplanen • Tipp: Kooperationen mit Hochschulen können die Kosten für Bürgerbeteiligungen verringern.	• Komplexe Themen kleinteilig aufbereiten. • In manchen Fällen ist eine Beteiligung nicht möglich. Beispiel: Serviceportal NRW  „Man muss sich fragen wen will ich erreichen in diesen Beteiligungsprozessen und mit welchen Aspekten und Anforderungen gehe ich in diese Beteiligung hinein?“ (C. Geiger)	„Es ist sehr peinlich wenn eine Plattform online geht und diese funktioniert nicht richtig. Außerdem verschreckt man damit die Bürger für zukünftige digitale Prozesse. Es sollte auf jeden Fall laufen wenn es online geht.“ (A. Raith)	• Foren als dauerhafter Beteiligungsprozess im Sinne eines Stimmungsbarometers (ohne konkrete Entscheidungsziele)  „Unsere Mitte-Witten, dabei handelt es sich um ein integriertes Stadtentwicklungsprojekt basierend auf OpenStreetMap.“ • Beteiligungstools für Jugendliche > App Stadtsache	• Bürgermeldungen Weingarten • Klarschiff. HRO Rostock • Sag's doch Friedrichshafen • Bürgerhaushalt Stadt Köln • Freiwilligenbörse Stuttgart • Ehrenamtsvermittlung „Was tun?“ Ravensburg
<b>Besonderheiten der Stadt</b>	<b>Stellenzuordnung</b>	<b>Anreize für die Bürger</b>	<b>Externe Ressourcen</b>	<b>Kanäle der Beteiligung</b>	<b>Fail Fast Konzept</b>	<b>Wichtige Faktoren</b>	
Stadt Moers: • Vorreiterkommune im Bereich Social Media & Open-Government  Stadt Witten: • E-Government Projekt mit Laufzeit bis 2019 auf Grundlage des E-Governance Gesetzes des Landes NRW	• Permanente Verankerung der Stelle, getrennt von der IT • Ansiedlung der Stelle direkt beim Bürgermeister.  „Wenn man ein Thema für wichtig erachtet, dann gehört es am Besten ganz nach oben.“ (C. Arndt)  <b>Relevanz der Stelle</b>  „Das Thema bekommt man nicht mal nebenbei gemacht [...]“ (C. Arndt)	„Der Grad der Betroffenheit entscheidet, ob Bürger bereit sind mitzumachen oder nicht.“ (C. Arndt)  „Außerdem sollte man an ein Thema gehen oder mit einem Thema beginnen, dass ein bisschen sexy ist. Bei dem die Bürger auch motiviert sind mitzuarbeiten.“ (A. Raith)	„Wenn man innerhalb der Stadt keinen hat, der sich damit auskennt, dann muss diese Dienstleistung eben dazugekauft werden.“ (A. Raith)	„Einfach versuchen sämtliche Kanäle zu befeuern, die existieren. Vom persönlichen Gespräch bis klassische und moderne Medien.“  <b>Hürden</b> • Hohe Kosten für Beteiligungsplattformen • Großer Zeitaufwand • Aktivierung der Bürger	„Ich würde dafür plädieren ein Verfahren einzuführen, das nennt sich Fast Fail also möglichst schnell zu den Fehlern kommen indem man [...] frühzeitig im ersten Stadium ein Check macht mit den künftigen Kunden oder mit den Nutzern.“ (F.-R. Habel)	„Des weiteren ist es so, dass es von der Qualität des Tools abhängt, wie viele Leute man dazu animieren kann bei einer Bürgerbeteiligung mitzumachen. Wenn man ein Forum der 90er Jahre nutzt lockt das heute keinen mehr hinter dem Ofen vor.“ (C. Arndt)  „Wichtig ist auch die Leute nicht dazu zu zwingen sich irgendwo anzumelden.“ (C. Geiger)	

## Implikationen

